

Befristete Mobilität und lokale Verbundenheit

Ansichten junger Schweizer Erwachsener



Herausgegeben von Alexandra Stam und Patrick Rérat

Autorinnen und Autoren: Eliane Ferrez, Lucas Haldimann, Marieke Heers, Brian Kleiner, Patrick Rérat, Alexandra Stam, Anthe van den Hende

Hintergrund

Anstieg von Aufenthalten mit bildungsbezogenem, professionellem oder kulturellem Zweck

Wertschätzung befristeter Mobilität

- „Reisen bildet“
- Interkulturelles Verständnis und nationaler Zusammenhalt
- Arbeitsmarktfähigkeit und persönliche Entwicklung

Wenig erforschte Form der Mobilität

- Fokus auf mobile Studierende
- Keine statistischen Daten erhältlich

Befristete Mobilität

- Kurze (1-3 Wochen) oder lange Aufenthalte (mehr als 3 Wochen)
- Durchgeführt oder geplant (in den nächsten 3 Jahren)
- Ohne Eltern
- Im Ausland oder in einer anderen Schweizer Sprachregion
- Bildungsbezogener, professioneller oder kultureller Zweck
- Ferien sind ausgenommen

Häufigkeit befristeter Mobilität

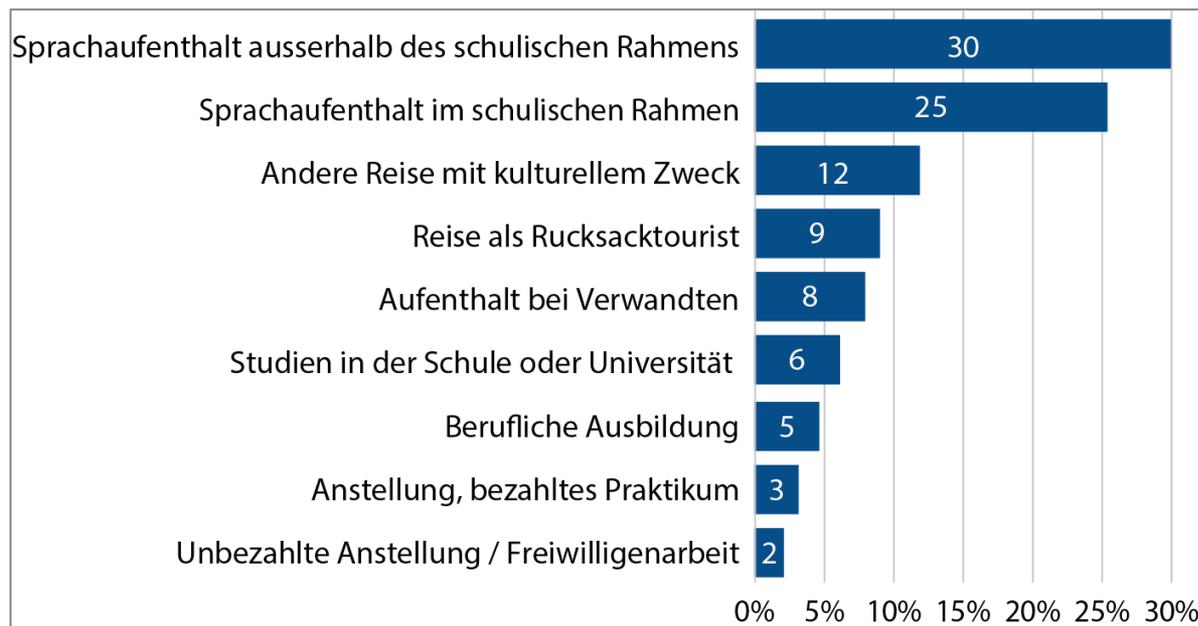
Junge Schweizer Erwachsene:

- 25% mit kurzem Aufenthalt (1-3 Wochen)
- 14% mit langem Aufenthalt (mehr als 3 Wochen)
- 30% mit geplantem langem Aufenthalt in den nächsten 3 Jahren
- 72% finden es wichtig, dass im Rahmen der Ausbildung die Möglichkeit zu einem Aufenthalt besteht

Formen befristeter Mobilität

Überwiegend Sprachaufenthalte

Aufenthalte von mehr als drei Wochen in der Vergangenheit (N=5030)



Ziele kurzfristiger Mobilität

Auslandaufenthalte werden privilegiert

- Mehr als 80% der Aufenthalte (kurz und lang) wurden im Ausland verbracht
- 92% der jungen Erwachsenen planen einen langen Aufenthalt im Ausland; 8% in einer anderen Sprachregion

Deutliche Attraktivität anglophoner Länder

Umzüge

Starke lokale Verbundenheit

- Zurückhaltung gegenüber einem Standortwechsel
- Umzüge finden innerhalb der gleichen Region statt

Höhere Attraktivität des Auslands

- Migrationserfahrung (10% haben im Ausland gelebt; 4% in einer anderen Sprachregion)
- Wahrscheinlichkeit eines Umzugs (19% halten es für wahrscheinlich, in ein anderes Land zu ziehen; 10% in eine andere Sprachregion)

Ungleichheit und befristete Mobilität

- Sozio-ökonomischer Hintergrund
- Bildungsweg
- Hohe Bedeutung früherer Mobilitätserfahrungen
- Psychologische Dimensionen
- Geschlecht
- Sprachregion

Warum (nicht) fortgehen?

Beweggründe

- Neues entdecken, Abenteuer
- Kompetenzen erwerben
- Gelegenheit nutzen

Hindernisse

- Fehlende Ressourcen
- Fehlendes Interesse
- Lokale Verbundenheit

Botschaften

1. Junge Schweizerinnen und Schweizer schätzen befristete Mobilität und sind gleichzeitig lokal verbunden
2. Das Ausland ist sowohl hinsichtlich befristeter Mobilität als auch bezüglich (vergängerer und zukünftiger) Umzüge attraktiver als andere Sprachregionen in der Schweiz
3. Nicht alle jungen Erwachsenen haben die gleichen Möglichkeiten zu befristeter Mobilität

Zugang zu Mobilität auf die politische Agenda setzen

Warum zeitlich befristete Mobilität?

- Nationaler Zusammenhalt?
- Persönlicher Nutzen?

Potenzial für befristete Mobilität bei jungen Erwachsenen entwickeln

- Ressourcen (*können*)
- Kompetenzen (*wissen*)
- Interesse (*wollen*)

Möglichkeiten für eine befristete Mobilitätserfahrung für alle in der Sekundarstufe II schaffen?